



Sitzungsniederschrift

Gremium : **Betriebsausschuss "Forum Oelde"**
Sitzungsort : **Rathaus, Ratsstiege 1, Großer Ratssaal**
Sitzungstag : **Dienstag, 25.08.2020**
Sitzungsbeginn : **17:30 Uhr**
Sitzungsende : **20:00 Uhr**

Vorsitz

Herr Michael Zummersch

Teilnehmer

Herr Martin Brockschnieder
Frau Marita Brommann bis 19.30 Uhr
Herr Ralf Dörner
Herr Ernst-Rainer Fust
Herr Achim Hakenholt
Herr Peter Hellweg
Frau Karola Hütig
Herr Werner Jakobi Vertreter für Herrn Debus
Herr Michael Kaupmann
Herr Bonito Kohaus Vertreter für Herrn Hagemeier
Frau Anja Kull
Herr Christoph Mackel
Herr Holger Post Vertreter für Frau Stehmann
Herr Wolf-Rüdiger Soldat
Herr Peter Sonneborn
Herr Jörg Tippkemper
Herr Markus Westbrock

Verwaltung

Herr Robert Hülsmann
Herr Wolfgang Rettig

Herr Sven Rodenbeck
Frau Birgit Rumpf
Frau Melanie Wiebusch

Schriftführerin

Frau Heike Demmin

Gäste

Frau Stefanie Heers	bis 18.50 Uhr
Frau Laura Heuschneider	bis 18.50 Uhr
Herr Markus Struckmeier	bis 18.00 Uhr

es fehlten entschuldigt:

Teilnehmer

Herr Andreas Debus	vertreten durch Herrn Jakobi
Herr André Drinkuth	
Herr Daniel Hagemeyer	vertreten durch Herrn Kohaus
Frau Svea Stehmann	vertreten durch Herrn Post

Inhaltsverzeichnis

Öffentliche Sitzung

Seite:

1. Befangenheitserklärungen
2. Niederschrift über die Sitzung vom 08.10.2019
3. Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses Forum Oelde zum 31.12.2019
Vorlage: B 2020/EBF/4606
4. Umgestaltung des Haupteingangs des Vier-Jahreszeiten-Parks
Vorlage: B 2020/EBF/4607
5. Berichte aus den Sparten
6. Entwurf Wirtschaftsplan 2021 Forum Oelde
Vorlage: B 2020/EBF/4608
7. Verschiedenes
 - 7.1. Mitteilungen der Geschäftsführung
 - 7.2. Anfragen an die Geschäftsführung

Der Vorsitzende Herr Zummersch begrüßt die Anwesenden, insbesondere die Gäste, Herrn Hakenholt als neues Mitglied des Ausschusses und die Vertreterin der Glocke. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und eröffnet die Sitzung.

Öffentliche Sitzung

1. Befangenheitserklärungen

Befangenheitserklärungen liegen nicht vor, und es werden auch keine abgegeben.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

2. Niederschrift über die Sitzung vom 08.10.2019

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt die Niederschrift über die Sitzung vom 08.10.2019 zur Kenntnis.

3. Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses Forum Oelde zum 31.12.2019 Vorlage: B 2020/EBF/4606

Nachdem der Rat die Dringlichkeitsentscheidung vom 25. März 2020 gemäß § 60 Abs. 2 GO NRW bestätigt hat, wurde der von Forum Oelde erstellte Jahresabschluss zum 31.12.2019 von der WRG Audit Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Gütersloh) geprüft. Die Prüfung der WRG hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Bestätigungsvermerk wurde am 21.04.2020 erteilt.

Herr Struckmeier von der WRG erläutert anhand einer Präsentation, die in Session der Niederschrift beigefügt ist, einzelne Positionen der Abschlussprüfung. Er weist auf Nachfrage von Herrn Mackel und Herrn Fust darauf hin, dass Erläuterungen zu den sonstigen Aufwendungen wie z.B. Nutzungsentschädigung Bäder an die WBO in Anlage 6 des Berichts zu finden sind.

Auf Nachfrage von Herrn Soldat zu den Prognosen für 2020 teilt Frau Wiebusch mit, dass diese in den Berichten aus den Sparten (TOP 5) folgen werden.

Der Bericht der WRG über die Abschlussprüfung 2019 liegt den Ausschussmitgliedern in gedruckter Form vor und ist in Session der Niederschrift beigefügt.

Die Geschäftsführerin von Forum Oelde, Melanie Wiebusch, schlägt vor, den Jahresfehlbetrag der allgemeinen Rücklage zu entnehmen.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Oelde einstimmig folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Rat der Stadt Oelde stellt gemäß § 26 Absatz 3 Eigenbetriebsverordnung NRW den Jahresabschluss 2019 fest:

Bilanzsumme:	6.363.603,50 €
Erträge:	2.749.266,64 €
Aufwendungen:	2.805.786,33 €
Jahresfehlbetrag :	-56.519,69 €

2. Der Jahresfehlbetrag 2019 in Höhe von 56.519,69 € wird der allgemeinen Rücklage entnommen.

4. Umgestaltung des Haupteingangs des Vier-Jahreszeiten-Parks Vorlage: B 2020/EBF/4607

Frau Heuschneider und Frau Heers vom Büro Heuschneider Landschaftsarchitekten stellen die Planung zur Umgestaltung des Haupteingangs im Vier-Jahreszeiten-Park Oelde vor. Die Präsentation ist als Anlage dem Protokoll beigefügt.

Frau Heuschneider zeigt zunächst Bilder vom derzeitigen Bestand: Es handele sich um einen schönen Bereich, der aber durch die Zugangssituation mit Zaun und Tor ziemlich technisch und wenig einladend wirke, wenn man von der Konrad-Adenauer-Allee komme. Das Gastronomiegebäude könne man zwar sehen, müsse aber durch die Zugangskontrolle, um dorthin zu kommen. Der Entwurf der Planung sehe nun durch die geänderte Wegführung als Sichtachse einen freien Blick auf den See und einen freien Zugang zum Café vor. Links daneben werde es ein Tor geben, dass die Zufahrt für z.B. Gartenpflege- oder Rettungsfahrzeuge biete.

Frau Heers erläutert einige grundlegende Elemente: Der Vorplatz solle die Großzügigkeit des Parks widerspiegeln und künftig mehr Aufenthaltsqualität bieten. Die Wechselflora leite zukünftig Besucher zu Kasse und Café. Die Fläche vor dem Café und dem neu zu errichtenden Kassenhaus links neben dem Café sei ausschließlich Personen vorbehalten. Am Kassenhaus gäbe es zwei Möglichkeiten zum Zugang in den Park: Zum einen für Besucher, die schon ein Ticket haben (Dauer- oder Tageskarte), zum anderen für Besucher, die noch Tickets kaufen möchten. Des Weiteren ermögliche ein Drehkreuz rechts vom Café den Zugang zum Park.

Es seien Fahrradständer mit eventuell einer Ladesäule für Ebikes und eine Drehscheibe als Spielgerät geplant. Die Bollerwagen würden zukünftig unter einem Unterstand etwa in Höhe des jetzigen Kassenhaus stehen und per Pfand-Chip ausgeliehen werden können.

Es sei geplant die jetzigen Materialien weiter zu verwenden. Sie würden zeitgenössisch interpretiert. Die Drehscheibe sei ein niederschwelliges Angebot, das von mehreren Kindern gleichzeitig genutzt werden könne.

Der Stabgitterzaun zur Einzäunung des Geländes werde weiterverwendet, werde aber durch beidseitige Bepflanzung einen freundlicheren Anblick bieten. Das Pflaster werde sich mit neu gestalteten Elementen in den Bestand einfügen. Es sei unwesentlich teurer, als das bestehende Pflaster zu reinigen und wieder zu verwenden. Ebenso würden Bänke, Abfallbehälter und Leuchten aus dem Bestand weiterverwendet.

Zum zeitlichen Ablauf erläutert Frau Heuschneider anhand des Rahmenterminplans, dass die Ausschreibung für Oktober und die Auftragsvergabe für Dezember 2020 vorgesehen seien. Mit den Arbeiten solle möglichst im Januar 2021 begonnen werden, so dass die Fertigstellung bis Ende März erfolgen könne und der Eingangsbereich rechtzeitig zum Beginn der Hauptsaison fertig gestellt sei.

Frau Wiebusch erinnert daran, dass Familie Teeke ab Frühjahr 2021 das Café betreiben werde. Verschiedene Interessenten hätten im Vorfeld mitgeteilt, dass sie bei der jetzigen Eingangssituation nicht am Betrieb der Gastronomie interessiert seien. Insgesamt werde die wichtige Willkommenssituation des Parks freundlicher, bunter und blühender.

Der Bollerwagenverleih werde aus dem Kassenhaus ausgelagert, da es für das Kassenpersonal immer sehr umständlich gewesen sei, ihren Platz zu verlassen, um Bollerwagen heraus zu geben oder wieder in Empfang zu nehmen. Auch die bisher unzureichende Ausleuchtung des Bereichs verbessere sich. Die Fahrradbügel würden ebenfalls aus dem Bestand weiterverwendet.

Herr Hellweg ist der Ansicht, dass die Eingangssituation nach links hin einladend aussehe. Das Drehkreuz am rechten Zugang zum Park erinnere mit der Zaunanlage aber eher an einen Hochsicherheitstrakt.

Herr Kaupmann widerspricht dem und hält die Planung für insgesamt sehr gelungen.

Frau Wiebusch weist darauf hin, dass die Zäune anders als bisher in Beeten verlaufen und von beiden Seiten bepflanzt werden sollen. Eine „schöne“ Alternative zum Drehkreuz komme leider nicht in Frage, da es keine geeigneten und wetterfesten Schiebetore gebe.

Frau Heuschneider betont, dass der Überkletterschutz aus sicherheitstechnischen Gründen wichtig sei.

Herr Sonneborn regt an, über Kassenautomaten statt Gebäude plus Kassenpersonal nachzudenken.

Frau Wiebusch berichtet, man habe sich z.B. über die Verwendung von QR-Codes vom Smart-Phone als Zugangsberechtigung Gedanken gemacht, da ein Automat mit Wechselgeld nicht mehr zeitgemäß sei. Die jetzt verwendete Zugangsoftware könne das aber nicht anbieten. Man wolle zudem an besucherstarken Tagen nicht komplett auf die Besetzung des Kassenhauses verzichten.

Sie ergänzt noch, dass in Absprache mit den zukünftigen Betreibern die WC-Anlage des Cafés für die Parkbesucher frei zugänglich sei.

Der Vorsitzende Herr Zummersch hält Kommunikation gerade in Zeiten von Corona für wichtig und befürwortet den Einsatz von Kassenpersonal.

Herr Westbrock berichtet von seiner Erfahrung als ehrenamtlicher Helfer im Freibad im Gaßbachtal, wo der Einsatz von QR-Codes als Einlasskontrolle gut funktioniere.

Herr Soldat hält den Entwurf für sehr gelungen und schlägt vor, neben der Infotafel des Fördervereins des Vier-Jahreszeiten-Parks auch Informationen des Forums anzubringen.

Frau Wiebusch erinnert daran, dass im Park zwar an verschiedenen Stellen auf die Projekte des Fördervereins hingewiesen werde, aber nun eine Präsentation des Vereins im Eingangsbereich geplant sei.

Da die Ladesäule für Ebikes bisher aus Kostengründen noch nicht fest eingeplant sei, schlägt Herr Soldat die Einbeziehung von Sponsoren vor. Er würde die Fertigstellung passend zum Jubiläum „20 Jahre Landesgartenschau“ sehr begrüßen.

Frau Wiebusch bestätigt, dass entsprechende Pläne bestehen.

Herr Fust erinnert daran, dass die Nutzung der Gastronomie nach der Landesgartenschau unter den verschiedenen Betreibern immer weniger geworden sei und fragt, wie man verhindern wolle, dass das so weitergehe.

Frau Wiebusch führt aus, dass die Umgestaltung des Haupteingangs sowohl dem Park als auch dem Café mehr Frequenz bringen solle. Familie Teeke habe mit verschiedenen Angeboten gezeigt, dass sie in der Lage sei, Gastronomie erfolgreich zu betreiben. Zudem seien – im Gegensatz zu bisher - verlässliche Öffnungszeiten vereinbart worden.

Frau Hütig bestätigt, dass das Café untergegangen sei und wieder ins Gespräch gebracht werden müsse. Der Kiosk im Parkbad habe viel aufgefangen. Sie fragt, wie die Betreiberin des Kiosks das zukünftige Konkurrenzverhältnis sehe.

Frau Wiebusch berichtet, dass sie mit Frau Arens darüber gesprochen habe und diese die Situation entspannt sehe und sich ohnehin gerade an besucherstarken Tagen eigentlich mehr auf den Kiosk im Freibad selbst konzentrieren wolle.

Der Vorsitzende Herr Zummersch hält auch den Kaffeewagen, der sonntags mobil Kaffeespezialitäten anbietet für eine Bereicherung des Angebotes im Park. Er betont, dass man sowohl den Einzelhandel als auch die Gastronomie am besten unterstütze indem man hingehe.

Herr Dörner berichtet, dass er das Ulithi früher häufig mit Kunden besucht habe. Eine Gastronomie profitiere von ihrem guten Angebot.

Herr Hellweg meint, das Café sei das einzige Lokal im Oelder Süden, das man fußläufig schnell erreichen könne.

Herr Fust ist der Meinung, dass auch der massive Wandel in der Bevölkerungsstruktur berücksichtigt werde müsse: So würden z.B. Zugewanderte oft andere Lokale aufsuchen als Einheimische.

Das sieht auch Frau Hütig so: Zugewanderte würden sich auch gern in Lokalen aufhalten, in denen sie sich wie in ihrer Heimat fühlen können. Sie meint, dass das Café zukünftig auch ein schönes Ausflugsziel für die Bewohner und Besucher des Altenheims werden könne.

Herr Kohaus ist zuversichtlich hinsichtlich des Betriebes des Cafés, da das Café Teeke in Stromberg auch gut laufe, ohne dass Vieles in der Nähe sei.

Der Vorsitzende Herr Zummersch hält es für wichtig, schnell mit der Umsetzung der Planung zu beginnen, um den neuen Betreibern dann möglichst eine ganze Saison zu ermöglichen.

Im Anschluss wird intensiv diskutiert, ob die Entscheidung in der heutigen Sitzung getroffen werden soll, wie im Beschlussvorschlag der Vorlage vorgesehen, oder der Rat am 07.09.2020 über die Angelegenheit entscheiden sollte.

Da letztendlich ein formeller entsprechender Antrag nicht gestellt wird und zudem die Haushaltsmittel bereitstehen, kommt es zur Beschlussfassung wie in der Vorlage dargestellt.

Nach Beschluss durch den Betriebsausschuss und Kenntnisnahme durch den Rat am 07.09.2020 wird das Büro Heuschneider ein Leistungsverzeichnis erstellen, so dass eine Umsetzung im Winter

2020/2021 erfolgen kann. Es wird angestrebt, dass die Umgestaltung im Frühjahr 2021 zum Saisonstart fertig gestellt ist.

Für die Umgestaltung ist ein Kostenrahmen von 200.000 € netto vorgesehen. Hinzu kommen die Leistungen des Planungsbüros und die Erstellung eines neuen Kassenhauses, so dass ein Gesamtvolumen in Höhe von 350.000,00 € angesetzt ist.

Beschluss:

Der Ausschuss beschließt einstimmig bei einer Enthaltung die vorgestellte Planung und die damit verbundene Umgestaltung des Haupteingangsbereichs im Vier-Jahreszeiten-Park.

5. Berichte aus den Sparten

Frau Wiebusch berichtet, dass das Jahr 2020 mit mehreren ausverkauften Veranstaltungen sowie der gut besuchten Illumination im Vier-Jahreszeiten-Park vielversprechend begonnen habe. Aufgrund von Corona musste der Park dann fünf Wochen geschlossen bleiben. Die Gärtner hätten hervorragende Arbeit geleistet, der Park habe in schönster Pracht gestanden – leider ohne Besucher. Nach der Wiedereröffnung des Parks am 23. April seien zunächst aus Hygienegründen das Kindermuseum mit der Gläsernen Küche sowie der Wasserlandschaft gesperrt gewesen. Einige Mitarbeiterinnen aus der Gläsernen Küche seien aufgrund dessen an der Kasse Mühlensee eingesetzt worden. Eine zu April 2020 neu eingestellte Ökotrophologin habe sogar Ihr Einverständnis erklärt, als Grabungshelferin für das neue Baugebiet Weitkamp II eingesetzt zu werden. Andere Mitarbeiterinnen des Forums hätten verschiedene Fachdienste des Rathauses unterstützt. Im Sommer habe man dann mit der Kleinen Parkunterhaltung verschiedene Formate im Vier-Jahreszeiten-Park anbieten können. Mit Jürgen von der Lippe seien nun zwei Open-Air-Veranstaltungen auf der Waldbühne geplant. Wie man mit Veranstaltungen umgehen werden, die in geschlossenen Räumlichkeiten wie dem Thomas-Morus-Gymnasium stattfinden, sei derzeit noch offen. In Kürze sollen nach Absprache mit den Beteiligten Entscheidungen darüber getroffen werden, ob der Weihnachtsmarkt und die Eisbahn stattfinden werden. Frau Wiebusch teilt weiter mit, dass das Thema Mühlensee weiterhin vorangetrieben werde: So werde ein weiteres Hegefischen zur Entnahme des überzähligen Fischbestandes im Oktober stattfinden. Die Reduzierung der Teichrosen sei ab einer Wassertemperatur von 10° Grad möglich. Die Neugestaltung der Erlebnisfarm sei zum Saisonauftakt fertig gestellt worden.

Frau Wiebusch bedankt sich für die Flexibilität des Teams und sagt für die nächste Sitzung des Ausschusses einen Bericht über die Auswirkungen von Corona in Bezug auf Forum Oelde zu. Anschließend erfolgen die Berichte aus den einzelnen Sparten:

Parkpflege

Herr Hülsmann berichtet, dass die Erlebnisfarm das bestimmende Thema gewesen sei. Die Brücke hätte ohnehin abgebaut werden müssen, da sie marode war. Durch den neu angelegten Rundweg habe man nach fünf Monaten Bauzeit gute Einsicht in die Gehege und Tierhütten, die nun größer und artgerechter seien als zuvor. Für Gäste gäbe es jetzt mehr Sitzgelegenheiten sowie einen Pavillon und kleine Spielbereiche für Kinder.

Herr Hülsmann bedankt sich insbesondere für die Unterstützung durch die Sponsoren Förderverein des Vier-Jahreszeiten-Parks, Sparkasse Münsterland Ost und Familie Pott.

Die Gärtner hätten auch in diesem Jahr Frühlingsboten und Sommerblumen im Park gepflanzt. Die

Frühjahrsblüte sei wegen der Schließung des Parks für die Besucher leider kaum zu sehen gewesen, was bei der Sommerbepflanzung zum Glück nicht der Fall sei. Diese sei zudem durch einige Kunstwerke aufgelockert.

Im Ausblick auf das 20-jährige Jubiläum der Landesgartenschau im kommenden Jahr stellt Herr Hülsmann etwas Besonderes in Aussicht, was aber noch nicht verraten werde.

Kindermuseum KLIPP KLAPP

Frau Rumpf berichtet, dass aufgrund der erforderlichen Schließung kurz nach Saison-Eröffnung des Kindermuseums viele bereits gebuchte Kurse storniert werden mussten, so z.B. auch die Angebote in den Oster- und Sommerferien und das von den Schulen besuchte Format „Energielearnort Oelde“.

An der ausgefallenen Osterrallye nahmen üblicherweise ca. 1.200 Besucher teil. Es seien kreative Lösungen gefragt gewesen. So habe man eine Osterrallye und Lieblingsrezepte unter Beteiligung Oelder Bürger im Internet angeboten.

Für den Neustart unter Corona-Bedingungen seien eine Reihe von Maßnahmen wie das Erstellen eines Hygienekonzeptes, die entsprechende Schulung der Mitarbeiterinnen oder die Überarbeitung bestehender Konzepte notwendig gewesen. Dank des disziplinierten Verhaltens der Besucher und Kursleiterinnen, sei erfreulicherweise eine neue Leichtigkeit, aber ohne Leichtsinn, im Kindermuseum zu beobachten.

Im Ausblick stellt Frau Rumpf einige neue Angebote vor, wie den nachhaltig ausgelegten Forscherkurs zum Thema Energiesparen oder die Taschenlampenführung.

Sie führt weiter die zahlreichen Vorteile des Online-Buchungssystems vor, das seit Dezember 2019 vielfach und vielseitig genutzt werde.

Veranstaltungen

Herr Rettig erinnert an die sehr gut besuchte Eisbahn im Winter 2019/2020, zu deren Neuerungen es zahlreiche positive Rückmeldungen und auch zusätzliche Sponsoren gegeben habe.

Nahezu alle Veranstaltungen bis zum Lockdown seien ausverkauft gewesen. Auch die Lichtinstallation des Theater Anu mit rund 4.000 Besuchern habe ein hervorragendes Echo hervorgerufen. Dann jedoch hätten aufgrund der rechtlichen Vorgaben alle Veranstaltungen wie z.B. der Radio WAF-Muttertag, das Gauklerfest oder Konzerte auf der Sparkassen-Waldbühne abgesagt oder auf 2021 verlegt werden müssen.

Unter Einhaltung insbesondere der Hygienevorschriften und Nachvollziehbarkeit des Besuchs sei dann ein Konzept für die Veranstaltungsreihe „Kleine Parkunterhaltung“ erarbeitet worden. Diese war für die Parkkarten-Inhaber kostenlos.

Einige Veranstaltungen wurden aus dem Herbst vorverlegt, um sie Open-Air im Fernöstlichen Garten stattfinden zu lassen.

Herr Rettig freut sich, mit Jürgen von der Lippe noch ein besonderes Veranstaltungshighlight am 18. und 19. September auf der Sparkassen-Waldbühne anbieten zu können. Für die maximal je 400 Besucher sei ein detailliertes und mit den Behörden abgestimmtes Hygiene- und Sicherheitskonzept ausgearbeitet worden.

Beim Ausblick auf den Veranstaltungsherbst und -winter falle die Prognose schwer, da die Bespielung von geschlossenen Räumen eher kritisch zu sehen sei.

Parkkarten und Tageseintritt

Herr Rettig erläutert, dass der Erlös durch den Parkkartenverkauf ca. 15% über dem des Vorjahres liege. Hauptfaktoren hierfür seien die gut angenommene „Novemberaktion“ und die gute Witterung im Sommer sowie die gesteigerte Attraktivität des Parks durch den neuen Waldspielplatz und die Erlebnisfarm. Eine reguläre Parkbad-Saison hätte vermutlich noch bessere Zahlen erbracht.

Die Erlöse durch Tageseintritt hingegen wären ohne Corona sicher höher gewesen. Hier liegen die Zahlen ca. 50% unter den Vorjahresergebnissen zum Stichtag 31. Juli.

Herr Westbrock bringt seine Begeisterung insbesondere über die Veranstaltungen Jürgen von der Lippe und Hagen Rether (in 2021) zum Ausdruck.

Auf Nachfrage von Herrn Brockschnieder teilt Herr Rettig mit, dass die Entscheidung über die Eisbahn 2020/2021 in Kürze getroffen werden soll. Der Vorteil der Eisbahn sei, dass sie eine Open-Air-Veranstaltung sei und mit entsprechendem Hygienekonzept vielleicht angeboten werden könne. Die Gastronomie wie z.B. die Almhütte könne aber nur unter angepassten Umständen angeboten werden. Es werde nicht die Eisbahn, wie man sie sonst kenne, stattfinden können.

Herr Mackel betont, dass er sich Sorgen hinsichtlich der Innenstadt mache und schlägt vor, bei Ausfall der Eisbahn entsprechende Angebote in der Innenstadt zu planen.

Frau Wiebusch berichtet, dass sie in Kürze mit dem Gewerbeverein über mögliche Veranstaltungen wie das Moonlight-Shopping sprechen werde. Verkaufsoffene Sonntage ohne entsprechenden Anlass seien hingegen von der Verdi nach wie vor abgelehnt worden.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

6. Entwurf Wirtschaftsplan 2021 Forum Oelde Vorlage: B 2020/EBF/4608

Gemäß § 14 Absatz 1 Eigenbetriebsverordnung NRW hat der Eigenbetrieb spätestens einen Monat vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen.

Um für 2021 eine haushaltsrechtlich gesicherte Handlungsoption zu erhalten, soll der Wirtschaftsplan vorberaten und im Umfang von 80% entschieden werden. Dies ist insbesondere für die Planung und Vermarktung von Kulturveranstaltungen und für Investitionen im Jahr 2021 erforderlich. Um dem neuen Rat sowie dem Betriebsausschuss Optionen zu ermöglichen, wird zu Beginn des Jahres 2021 der noch übrige Ansatz beraten.

Herr Westbrock weist darauf hin, dass der Begriff „Jahresfehlbetrag“ im Entwurf des Wirtschaftsplanes 2021 nicht korrekt sei, da es sich um einen Jahresüberschuss handele.

Frau Wiebusch erläutert einzelne Positionen des Entwurfs und weist u.a. darauf hin, dass für 2022 eine gemäßigte Steigerung des Preises der Parkkarte eingeplant sei.

Herr Mackel hält es für schwierig, die Aufwendungen und Erträge für 2021 vorher zu sehen und fragt, ob es für 2020 schon verlässliche Prognosen gebe.

Frau Wiebusch sagt diese für die nächste Sitzung des Ausschusses zu. Derzeit liege Forum noch im Rahmen des Wirtschaftsplan 2020, da zwar weniger Erträge zu verzeichnen seien aber auch weniger Aufwand.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Oelde einstimmig, den Entwurf des Wirtschaftsplanes 2021 im Umfang von zunächst 80% zu beschließen.

7. Verschiedenes

7.1. Mitteilungen der Geschäftsführung

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7.2. Anfragen an die Geschäftsführung

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Vorsitzender

Heike Demmin
Schriftführerin